

Bitter getäncht.

Väterchen sagt, Volk ver- lange unmögliches.

Conflikt jetzt unvermeidlich.

Constitutionelle Demokraten und Vertreter der Volkspartei nehmen geharnischte Beschlüsse an, in denen die Resignation des Cabinetts direkt verlangt wird. — Aus dem Innern des Reichs treffen beunruhigende Nachrichten ein. — In verschiedenen Städten werden prominente Persönlichkeiten von radikalen Umstürzern ermordet. — Der Grundton der von Premierminister Goremykin im Namen des Zaren gehaltenen Rede klingt in ein „non possumus“ aus. — Allgemeine Annesie ist nach dem Zurückhalten der Regierung unmöglich.

Bulletin. St. Petersburg, 26. Mai. Premierminister Goremykin hielt heute im Unterhause des Parlaments die bereits seit mehreren Tagen angekündigte Rede, die als Antwort des Zaren auf die Adressen beider Häuser des Parlaments anzusehen ist. Sie machte auf die Volksvertreter einen so schlechten Eindruck, daß ein Konflikt jetzt unvermeidlich ist. Goremykin sagte, daß eine allgemeine Amnestie unter den gegenwärtigen Umständen unmöglich ist, daß die Regierung aber so bald wie möglich alle diejenigen politischen Gefangenen freilassen wird, die von den Verwaltungsbehörden nur der öffentlichen Sicherheit wegen verhaftet worden sind. Weiter sagte der Premier, daß die Abschaffung des Oberhauses des Parlaments außer Frage stehe, da es nach den Bestimmungen der Grundgesetze errichtet und der Jurisdiction des Parlaments nicht unterworfen ist. Von der größten Wichtigkeit in der Rede des Premiers war die Behauptung, daß die vom Unterhause des Parlaments in Vorschlag gebrachte Basis zur Lösung des Agrar- Problems einfach unmöglich sei. Eine gezielte Landenteignung sei nicht denkbar. Er versprach die Verteilung einiger Kronländereien und gab die Einzelheiten eines Programms für Volkserziehung, Revision der Steuergesetze und der Gewährleistung persönlicher Freiheit.

St. Petersburg, 26. Mai. Die constitutionellen Demokraten haben in ihrem heute Morgen abgehaltenen Caucus die folgende Resolution angenommen: „Da die Antwort der Regierung der in der Adresse des Unterhauses des Parlaments ausgesprochenen Forderungen direkt widerspricht, so verleiht die Partei für die Freiheit des Volks (constitutionelle Demokraten) ihrem Mißtrauen zu dem Cabinetts Ausdruck, verlangt den sofortigen Rücktritt des Cabinetts und geht zur Tagesordnung über.“ Eine ähnliche Resolution wurde von den Vertretern der Arbeiterpartei angenommen, die sich von der der constitutionellen Demokraten dadurch auszeichnet, daß sie in schärferen Worten abgefaßt ist. Zur Zeit, als diese Resolutionen angenommen waren, hatten Premierminister Goremykin seine bereits seit mehreren Tagen angekündigte Rede immer noch nicht gehalten; doch aus angeblich absolut zuverlässiger Quelle war in Erfahrung gebracht worden, daß die Antwort der Regierung den in den Adressen beider Häuser des Parlaments enthaltenen Forderungen ungünstig ist.

St. Petersburg, 26. Mai. Das Unterhaus des russischen Parlaments beschloß heute in seiner gefrigen Sitzung mit der Durchdringung von Gesetzentwürfen zum Schutz der persönlichen Freiheit und der Unverletzlichkeit des Heimatsrechts. Einige der Vertreter Polens protestierten gegen die Vorlagen, weil darin gewisse den Polen seit dem Aufstand von 1863 auferlegte Beschränkungen nicht aufgehoben werden. Die Verhandlungen wurden durch einen Antrag unterbrochen, der dahin lautete, daß der Premierminister betreffs des von einem Militärgericht in Riga über acht Arbeiter verhängten Todesurteils interpelliert werden sollte. Die Arbeiter sind des politischen Mordes und des Raubes beschuldigt worden. Es wurde im Hause ebenfalls eine Resolution eingebracht, in der verlangt wird, daß die von dem General-Gouverneur der Baltischen Provinzen bestätigten Urteilsprüche suspendiert werden.

St. Petersburg, 26. Mai. Aus verschiedenen Theilen des Reichs sind heute Nachrichten von der Ermordung prominenter Persönlichkeiten eingetroffen. In Grodno wurde gestern Abend der Polizeikommissar Kozel auf offener Straße getötet und Hilfs-
polizeikapitän Schakilo schwer ver-

letzt, während in Tiflis Herr Leschew, der Haupt-Ingenieur in den Werksstätten der Kaukasus-Eisenbahn, durch die Hand eines unbekannten Mörders fiel. Letzliche Revolutionäre beseitigten in Wladkau einen Landbesitzer, Namens Kronberg, angeblich deshalb, weil dieser einer der Führer der Partei der Deutschen war, und in Tula mußte Professor Radzki seinen Versuch, die unter seinen Schülern in beunruhigender Weise um sich greifende revolutionäre Propaganda zu unterdrücken, mit seinem Leben bezahlen. Er wurde von einem fünfzehn Jahre alten Zögling der Hochschule auf einem Spaziergang erschossen, ohne daß es gelungen wäre, den Mörder zu fangen. Belkine, der Direktor der Witebsk Tabakfabriken, wurde von einem seiner Arbeiter aus politischen Gründen erschossen, und aus mehreren kleinen Fabriksstätten werden mörderische Angriffe auf Geschäftsführer und Fabrikbesitzer gemeldet. In einer Versammlung von Anhängern der radikalen Arbeiterpartei in einer der Vorstädte von Moskau wurden gestern Abend zwei Vertreter der städtischen Geheimpolizei entdet. Man organisierte sofort einen Gerichtshof, citirte die Beiden vor denselben und verurtheilte sie nach einem kurzen Verhör zum Tode. Ohne ihnen Gelegenheit zu geben, etwas zu ihrer Verteidigung zu sagen, wurden sie an einem Baum festgebunden und erschossen. Am Himmelfahrtstage hatten sich Viele im St. Nikolaus Kloster eingefunden, und als Arbeiter den Versuch machten, eine Demonstration zu veranstalten, rüdten Kosaken gegen sie vor und trieben sie auseinander, nachdem zwei Personen getödtet und Viele verwundet worden waren.

Zug entgleist.

Zwölf Personen auf der Stelle getödtet.

Ebenso viele schwer verletzt.

Louisville, Ky., 28. Mai. Ein von Knoxville, Tenn., hierher bestimmter Passagierzug der Louisville und Nashville Eisenbahn entgleiste heute Mittag in der Nähe der Hill und 7. Straße als er rückwärts durch die Rangirhöfe in den hiesigen Bahnhof fahren wollte. Zwölf Personen wurden getödtet, und mindestens fünfzehn so schwer verletzt, daß kaum Einer mit dem Leben davon kommen wird. Unter den Todten befinden sich: Howard B. Coleman, ein Verkäufer aus Stamford, Ky., und William Pruitt von Lebanon, Ky. Die Namen der am schlimmsten Verletzten, die nach der Ansicht der Aerzte sterben müssen sind: C. Francis Price, Pineville, Ky.; Henry und Lucy Buchter von Pineville, E. B. Buchanan, Crab Orchard, Ky.; F. G. Parls, Louisville u. A. In einem Leichenbestattungsgefäß hiesiger Stadt befindet sich neun so scharf verstückelte Leichen, daß sie vorläufig noch nicht identifiziert werden konnten. Der verunglückte Zug verließ Knoxville gestern Abend und war in dieser Stadt um 8 Uhr heute Morgen fällig. Er hatte Magnolia Straße erreicht und fuhr mit ziemlicher Schnelligkeit rückwärts dem Bahnhof zu, als der Spurrang eines Wagens des Rauchwagens brach, das diesen zum Entgleiten brachte. Der entgleiste Waggon und zwei andere gewöhnliche Passagierwaggons rannen gegen einen auf einem Seitengleise stehenden Frachtzug und wurden dabei vollständig zertrümmert. Fast sämtliche Passagiere in diesem Waggons wurden beinahe auf der Stelle getödtet. Ein Schlafwagen wurde ebenfalls vom Geleise gerissen und ziemlich stark beschädigt, doch die Passagiere desselben kamen mit leichten Verletzungen davon.

Verlangen Aufschluß. Ueber die augenblickliche Lage in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 26. Mai. Hier hat die Ernennung des Obersten v. Deimling zum Commandeur der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika überall Weisall gefunden, weil Deimling sich im Feldzug vorzüglich bewährt hat und sich auch mit dem Gouverneur von Lindequist, dem das Vorkaufsrecht über die Schutztruppe zusteht, so stellen wissen wird. Hier wird allgemein das Verlangen laut, bessere Nachrichten über den Stand der Dinge in jenem Schutzgebiet zu erhalten, damit man sehen könne, wie viele Opfer noch gebracht werden müssen. Obwohls Moronga durch die Kap- und Polzei unschädlich gemacht ist und die Aufstands-Bewegung nun schon fast drei Jahre dauert, scheinen die Kämpfe noch immer nicht zu Ende zu sein.

Sind Diener nicht Herren.

Ertheilen dem Cabinet ein Mißtrauensvotum.

Robitschew's Rede.

Schleudert dem Zaren und den Ministern derde Wahrheiten ins Gesicht, und fordert die Letzteren auf, der Stimme ihres Gewissens zu folgen und einem Ministerium Platz zu machen, zu dem das Volk Vertrauen haben kann. — Der Streik der in Diensten von Dampfschiffgesellschaften stehenden Ingenieure, Heizer und Matrosen nimmt in Odessa eine bedenkliche Wendung. — Versuche, das Volk gegen die Juden aufzulegen.

St. Petersburg, 26. Mai. Mit überwältigender Majorität nahm das Unterhaus des russischen Parlaments heute eine Resolution an, in der die Resignation der Minister verlangt und der Zar ersucht wird, zu Mitgliedern des neuen Cabinetts nur solche Männer zu nehmen, die das Vertrauen der Majorität des Cabinetts besitzen. Die Regierung sieht jetzt vor der schwierigen Alternative, entweder dieser Forderung prompt Folge zu leisten und einen Konflikt zu vermeiden oder dem Parlament den Krieg zu erklären und es darauf antommen zu lassen, ob sie stark genug ist, die dann sicher in Aussicht stehende Revolution zu bekämpfen. Nach den aus dem Innern eingetroffenen Nachrichten scheint es, daß am Montag in allen größeren Städten ein allgemeiner Streik inaugurirt werden soll.

St. Petersburg, 26. Mai. Während Premierminister Goremykin heute Nachmittag die Antwort des Zaren auf die Adressen beider Häuser des Parlaments unterbreitete, herrschte im Unterhause tiefe, fast feierliche Stille; auch als er geendet hatte, wurde kein Laut vernehmbar; dann aber, als die Volksvertreter sich von ihrem Erstaunen über die ablehnende Stellung des Zaren allen ihren Forderungen gegenüber einigermaßen erholt hatten, meldeten sich mehrere Abgeordnete zu gleicher Zeit zum Wort, das der Vorsitzende Herrn Robitschew, dem Führer der constitutionellen Demokraten, ertheilte. Mit zündenden Worten warf er der Regierung den Fehdehandschuh hin und unter dauerndem Beifall seiner Parteigenossen und der Vertreter anderer liberaler Parteien forderte er zum Kampfe gegen die Autokratie heraus. Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch antwortete in seinen Sitz in der kaiserlichen Loge zurück, als der Redner in schonungsloser Weise die Regierung, den Premierminister und die anderen Mitglieder des Cabinetts angriff und mit donnernder Stimme durch den Saal rief: „Nicht Söldlinge der Regierung, sondern ern Vertreter des Volks sind hier versammelt, um zu entscheiden, was für das Wohl des Landes am besten ist. Die Regierung kann das Land zerstören, ist aber nicht imstande, es ohne die Mithilfe des Volkes wieder aufzubauen; deshalb wenden wir uns an Sie (diese Worte richtete er an den Minister) und ersuchen Sie, den Mahnungen Ihres Gewissens zu folgen und einem Ministerium Platz zu machen, zu dem das Volk Vertrauen haben kann.“ Herr Lednitski, einer der Vertreter der Polen, tabelte die Rede des Premiers, weil darin auch nicht ein Wort über die Rechte von Nicht-Russen erwähnt waren, während Herr Aladin, der Führer der Partei der Bauern in einer feurigen Rede die Minister verurtheilte, weil sie sich für Herren und nicht für Diener des Unterhauses des Parlaments gehalten. Er machte sie darauf aufmerksam, daß das Unterhaus allein zwischen der Regierung und der Revolution steht und ebenfalls nichts ausrichten kann, wenn es nicht imstande ist, den Wünschen und Forderungen des Volks gerecht zu werden. „Wenn das Volk“ so schloß der Redner seine Bemerkungen, „sich in seiner elementaren Gewalt erhebt, so kann und wird es Regierung und Parlament vernichten.“ Der Justizminister versuchte in seiner Rede, die erhitzen Gemüther zu beruhigen, indem er auf die der Regierung zu Lösung vorliegenden äußerst schwierigen Probleme aufmerksam machte und erklärte, daß die Regierung sich augenblicklich in der Lage eines Mannes befindet, der ein neues Haus baut und bis zur Vollendung des Neubaus in einem alten schadhafsten, mit durchlöchertem Dach versehenen Hause wohnen muß.

McCurdy kommt.

Wird in drei Wochen aus Frankreich in New York eintreffen.

New York, 28. Mai. Richard A. McCurdy, der frühere Präsident der Mutual Lebensversicherungsgesellschaft, wird, nach einer heute hier eingetroffenen Nachricht, in spätestens drei Wochen hier eintreffen und sich dem Distriktsanwalt zur Verfügung stellen. McCurdy reiste am 1. März von hier ab, gab aber damals das Versprechen, daß er sofort zurückkommen wolle, wenn er von dem Distriktsanwalt oder von Großgeschworenen gemüthlich werden sollte. Er soll jetzt von Spezial-Großgeschworenen, die sich hier augenblicklich mit der Untersuchung der Geschäftstransaktionen der großen Versicherungsgesellschaften beschäftigen, als Zeuge vernommen werden und ist außerdem auf Zurückzahlung von \$3,370,000, die er als Präsident der Mutual in ungesetzlicher Weise verausgabte haben soll, verklagt worden.

Schnee in Montana.

St. Paul, Minn., 26. Mai. In einzelnen Theilen dieses Staats war das Thermometer letzte Nacht unter den Gefrierpunkt gesunken, und in Miles City und Havre, Mont., fiel heute Schnee. Das Thermometer, das am Freitag zwischen 64 und 70 Grad schwankte, zeigte heute Vormittag nur 40 Grad.
La Crosse, Wisc., 26. Mai. Heute Nachmittag fiel in Sparta, Wisc., drei Zoll tiefer Schnee.
Norfolk, Neb., 26. Mai. Ein Orkan richtete heute Nachmittags und Abends in den Counties Holt, Knox und Wayne großen Schaden an. Soweit bis jetzt bekannt, ist Niemand getödtet worden.

gung erhoben, daß er mit dem verstorbenen Popen Capon und dem Arbeiterführer Krustalew an der Spitze eines Syndikats gefangen habe, das falsches Papiergeld herstellte.

Odessa, 26. Mai. Der Streik, an dem vor allem Matrosen, Ingenieure und Heizer aller hiesigen Dampfschiff-Gesellschaften theilgenommen, erstreckt sich über die ganze Krim, sämtliche Hafenplätze in den Kaukasus-Ländern und hat den ganzen Verkehr auf dem Schwarzen Meere lahm gelegt. Angestellte der verschiedenen hier vertretenen Industrien haben gedroht, daß sie sich den Streikern am Montag anschließen wollen, um diesen ihre Sympathie in ihrem Kampf um eine gerechte Sache zu bezeugen.

Für Selbstverwaltung.

Neue Organisation in Chicago zum Kampf gegen Janakier.

Deutsche stets voran.

Chicago, 28. Mai. Vertreter von etwa 320 Organisationen organisierten heute hier die „Gesellschaft für Selbstregierung“, deren Zweck es sein soll, für die Annahme von Gesetzen zu agitieren, die Städte und Towns das Recht verleihen, ihre eigenen Sonntags- und andere Gesetze zur Regulierung geselliger Unterhaltungen zu erlassen. Diese neue Organisation ist die direkte Folge einer am 25. März in der Waffenhalle des ersten Regiments abgehaltenen Riesen-Demonstration, an der etwa 40,000 Personen theilnahmen, und in der von begeisterten Rednern die von Prohibitionssanctikern ausgeübte Tyrannei gegeißelt wurde. In der neuen Organisation für Selbstregierung sind alle Nationalitäten vertreten, am zahlreichsten natürlich die Deutschen, die stets in der ersten Reihe stehen, wenn es gilt, den Kampf für persönliche Freiheit gegen heuchlerische Finsternisse zu führen. Dem von der neuen Vereinigung ernannten Executive-Comite soll es überlassen bleiben, zu bestimmen, welche Gesetze durchgeführt werden sollen und welche veraltet sind und in direktem Widerspruch mit modernen Anschauungen und der dem Einzelnen gewährleisteten persönlichen Freiheit stehen.

Die deutsche Presse.

Ihre Beziehungen zur öffentlichen Meinung und Politik.

Berlin, 28. Mai. Professor Wolph Koch von der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg, der über Journalismus liest, erklärt, daß die Zahl seiner Hörer heute 113 ist und nie vorher so groß war. Der Gelehrte behandelt in seinen Vorlesungen vor allem Geschichte, Wesen und Bedeutung der öffentlichen Meinung, der Presse und des Journalismus in Deutschland. In Verbindung mit dieser Erklärung des Professors werden in Deutschland die Beziehungen der Presse zu der öffentlichen Meinung, der auswärtigen Politik und der inneren und sozialen Entwicklung Deutschlands erörtert. Ein Buch, das soeben in Zürich unter dem Titel „Die Presse und Deutschlands Weltpolitik“ erschienen und dessen Verfasser nicht genannt ist, hat eingehende Beachtung gefunden. In dem Buch wird behauptet, daß in den Vereinigten Staaten der Presse gegenüber keine Voreingenommenheit befunden werde, und darauf hingewiesen, daß die deutsche Presse weniger Energie und geringeren Unernehmungsgeist besitze, als die Zeitungen anderer Länder.

McCurdy kommt.

Wird in drei Wochen aus Frankreich in New York eintreffen.

New York, 28. Mai. Richard A. McCurdy, der frühere Präsident der Mutual Lebensversicherungsgesellschaft, wird, nach einer heute hier eingetroffenen Nachricht, in spätestens drei Wochen hier eintreffen und sich dem Distriktsanwalt zur Verfügung stellen. McCurdy reiste am 1. März von hier ab, gab aber damals das Versprechen, daß er sofort zurückkommen wolle, wenn er von dem Distriktsanwalt oder von Großgeschworenen gemüthlich werden sollte. Er soll jetzt von Spezial-Großgeschworenen, die sich hier augenblicklich mit der Untersuchung der Geschäftstransaktionen der großen Versicherungsgesellschaften beschäftigen, als Zeuge vernommen werden und ist außerdem auf Zurückzahlung von \$3,370,000, die er als Präsident der Mutual in ungesetzlicher Weise verausgabte haben soll, verklagt worden.

Schnee in Montana.

St. Paul, Minn., 26. Mai. In einzelnen Theilen dieses Staats war das Thermometer letzte Nacht unter den Gefrierpunkt gesunken, und in Miles City und Havre, Mont., fiel heute Schnee. Das Thermometer, das am Freitag zwischen 64 und 70 Grad schwankte, zeigte heute Vormittag nur 40 Grad.
La Crosse, Wisc., 26. Mai. Heute Nachmittag fiel in Sparta, Wisc., drei Zoll tiefer Schnee.
Norfolk, Neb., 26. Mai. Ein Orkan richtete heute Nachmittags und Abends in den Counties Holt, Knox und Wayne großen Schaden an. Soweit bis jetzt bekannt, ist Niemand getödtet worden.

Er versteht nie, Gutes zu thun.
Forn's
**Alpenkräuter-
Blutbeleger**
Pastor Schuff, 412 Clinton Ave., Newark, N. J., sagt: „Durch Gottes Segen hat Forn's Alpenkräuter-Blutbeleger wunderbare Resultate erzielt.“
Vorliegendes wird durch Tausende und aber Tausende Leidende bestätigt. Schickt für ein kleines Büchlein, welches die Briefe glaubwürdiger Zeugen enthält. Es wird kostenfrei verandt.
Forn's Heil-Oel kann als Liniment nicht übertrouffen werden.
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Meister-Spezialist
Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als wie sein Nachbar, oder er kann eine bessere Manuskript schreiben und er baut sein Haus in der besten Weise, so wird die Welt dennoch einen wohlgeleiteten Mann zu seiner Ehrentafel bereiten. Es ist nicht was Ihr thut, sondern der Weg wie es gethan wird, was den Unterschied macht zwischen der erfolgreichen und der erfolglosen Person.
Vergendet keine Zeit!
Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergendet. Konsultirt einen Spezialisten. . . . Der seine Sache versteht.
Vermeidet gefährliche, experimentelle oder ungewisse Behandlung. Der Erfolg kann nur vom geschickten, erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten erzielt werden; von einem Spezialisten der ein solcher dabeit wurde meist er die von ihm ermittelte Spezialität zu seinem Lebensstudium machte, durch die Konzentration eines jeden Bewandens auf die unwichtigste Verfolgung des von Ihnen gewählten Ziels. Dieses erklärt den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg in der Behandlung und Heilung jeglicher und anderer Krankheiten. Ich werde eine gründliche und wissenschaftliche Untersuchung Ihres Leidens sofort vornehmen, eine Untersuchung welche den wahren Zustand Ihrer Behandlung enttüllt, ohne welche Sie nicht im Stande sein können, Ihren Zustand zu verbessern. Wenn Sie schon in Behandlung gewesen sind, ohne Erfolg gehabt zu haben, dann will ich auch zeigen warum es schiefging. Ich habe mein ganzes Leben dem Studium dieser Krankheiten gewidmet und verwerde ich Euch schnell, sichere und gewisse Resultate in der Behandlung von:
Nervöser Exhaustion, Krampfadernbruch (ohne Messer), Wasserbruch, Alle Ergüsse u. Verlässe, Stricture, Eiterung, Privatkrankheiten, Bruch, Blutvergiftung (Sphylis), Eiternde Ausbrüche am Leib, im Mund od. im Hals, Ausfallen des Haars etc., Krankheiten der Nieren, Blase, Vorstehdrüse u. alle Krankheiten der Genitalien.
Frauenkrankheiten: Gold- u. silberner Rücken, hemicranische Schmerzen, Kopfschmerz und Migräne, Menstrualschmerz, Hysterie, Neuralgie, Schilddrüse, Pleuritis und Nervenleiden, Rheumatismus, Menstrualschmerzen etc.
Hautkrankheiten aller Art, Vitiligo, Milien, Fimmen, Blige und blaugrüne, fahle Haut bei jungen Leuten. Zugabe von Jodsalzen der jungen Leuten die hier in Grand Island wohnen, welche ich von Vitiligo, Milien und Fimmen kure habe, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, jemals von dieser peinlichen, entstellenden und verächtlichen Krankheit kure zu werden.
Privatheim im Weichbild der Stadt vor und während der Wiederanst. Mütterliche Aufmerksamkeit und die sorgfältige Pflege garantiert. Ein gutes Heim wird gefunden für Babes.
Kostenlose „Search Light“ Untersuchung.
Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

Neue Schule für Grand Island

Wor's Kleiderzuschneide-, Damenschneider- und Kleidermach- Schule von St. Louis, Mo.

Jetzt offen in Grand Island; alle Damen welche sich für erstklassig künstlerisches Kleidermachen und Schneiderei interessieren sollten sich diese Gelegenheit zu Nutzen machen. Jetzt ist die Zeit! Kleider-Zuschneidern, Kleidermachen und Damenschneidern wird in dieser Schule gründlich gelehrt.

Wir lehren Euch das Quadratmaß nach der Mustervorlage, dasselbe System der Maße wie es den Schneidern gelehrt wird. Alle sechs Monate publizieren wir die neuesten importierten Moden, nebst kompletten Vorlagen um jede der Toiletten zu zeichnen. Wir garantieren Zufriedenheit und werden Euch überzeugen. Wenn mit der Schule fertig, werdet Ihr kein anderes System mehr zu kaufen brauchen. Ihr erlernt in dieser Schule ein Handwerk das für Euch, so lange Ihr lebt, von unendlichem Nutzen ist. Die Kunst des Damenschneidens, das seine Kleidermachen löst die Frage wie man sich selbst kleidet, oder die Familie, und wenn nötig, macht man Kleider für Andere. Ihr könnt Eure eigenen Kleider machen dieweil Ihr lernt und zwar kostenfrei. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt den man bei Erlernung dieses Handwerks in Betracht ziehen sollte. Unser Näh-Department steht unter der Aufsicht geschickter Damenschneider und Kleidermacherinnen, dem Schüler wird das Zeichnen, Zuschneiden, Anpassen, Ansetzen, Nähen, Steppen und Pressen in wissenschaftlicher Weise an irgend einem und allen Stilen von Gewandungen für Damen und Kinder gelehrt, und wenn Ihr unsere Schule verläßt, dann seid Ihr eure eigene Kleidermacherin. Wenn die Zeit für sie kommt, so daß sie ihren eigenen Weg in der Welt machen muß, so ist sie mit einem Handwerk ausgerüstet, welchem sie sich jederzeit zuwenden kann und sie redlich ernähren wird. Unsere Schulen sind äußerst erfolgreich, unsere Schüler sind die Frauen und Töchter der besten Familien, der Mittel- sowie der ärmeren Klasse—alle werden sie von uns gleich behandelt.
Schreibt an mich für Bedingungen und volle Anweisungen. Adressirt alle Zuschriften an JONN L. RICHARDSON, General Manager of Schools, Grand Island, Nebr. Bell Phone F. 200.

Schulstunden!
Von 8:30 bis 11:30 Vorm. und von 1:30 bis 5:00 Nachm., ebenfalls von 7 bis 9 jeden Montag, Mittwoch und Freitag Abend. Schule im Fomner-Gebäude, erste Treppe west von Jarvis Second Hand Laden, Grand Island, Nebr.

GEO. BARTENBACH
Tapeten, Fußboden-Wachs, Screen Paint, Farbe zum Fußboden-Anstreichen, Komar Fußboden Stains.
Farbe- und Firnis-Entferner, Möbel-Politur
Alabastine.
Fensterkassen in allen Größen.

Bezahlt Eure Zeitung auf ein Jahr im Voraus und sichert Euch eine unserer
Hübschen Gratisprämien.